



# PUCP

---

## Erfahrungsbericht

---

**Auslandssemester  
Sommersemester 2023**

**Pontificia Universidad Católica del Perú  
Lima, Perú**

Av. Universitaria 1801.  
San Miguel. Lima 32, Perú  
Tel: (511) 626 2000  
[www.pucp.edu.pe](http://www.pucp.edu.pe)

**Einverständniserklärung Veröffentlichung:** „Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.“

**Einverständniserklärung Bilderpool:** „Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als Urheber:in (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen).“

*Das Auslandssemester ist nicht nur eine Reise in ein fremdes Land, sondern eine Reise zu sich selbst, zu neuen Horizonten des Wissens und zur Entdeckung einer anderen Kultur.*

## **1. Einleitung**

Ich studiere Tourismusmanagement (Fakultät 14) an der Hochschule München, und während meines vierten Semesters habe ich die Gelegenheit genutzt, ein Auslandssemester in Lima, der Hauptstadt von Peru, zu absolvieren.

Ich war bereits im Jahr 2019 in Perú, und da mich dieses Land so sehr fasziniert hat, wusste ich schon seit dem ersten Tag an der HM, dass ich mein Auslandssemester in Lima absolvieren wollte. Ich hatte den Wunsch, das Leben in einer großen sudamerikanischen Stadt hautnah zu erfahren und die peruanische Kultur aus nächster Nähe kennenlernen. Das war auch eine ideale Gelegenheit, um mein Spanisch zu verbessern.

Im Dezember 2022 gab es einen politischen Umsturz, gefolgt von Unruhen und massiven Protesten, insbesondere in Lima. Dies bereitete mir Sorgen, dass mein Auslandssemester möglicherweise nicht stattfinden könnte. In den folgenden Wochen beruhigte sich die Situation etwas. Trotzdem entschied ich mich, mein Auslandssemester nicht zu verschieben.

Das Semester an der PUCP begann am 20. März und dauerte bis zum 8. Juli. Meine letzte Klausur hatte ich am 5. Juli, und ich bin bis zum 7. August in Perú geblieben. Ich war bereits am 4. März in Lima angekommen, um mich einzuleben und die Stadt kennenzulernen.

## **2. Vorberatung und vor dem Aufenthalt**

Für alle Nicht-EU-Outgoing-Studierenden beginnt der **Bewerbungsprozess** ein Jahr vor dem geplanten Auslandssemester.

Im Verlauf des 2. und 3. Semesters gibt es Veranstaltungen, die die verschiedenen Möglichkeiten für ein Auslandssemester behandeln. Wenn man plant, ein Auslandssemester in einem Nicht-EU-Land zu absolvieren, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung verpflichtend. Daher ist es ratsam, sich frühzeitig über die Webseite der Hochschule über alle verfügbaren Möglichkeiten, den Bewerbungsablauf sowie die einzuhaltenden Fristen zu informieren. Als Studierende der HM müssen wir keine Gebühren an die Partnerhochschule zahlen.

Nachdem ich die Zusage von der Partnerhochschule erhalten hatte, bewarb ich mich für das **PROMOS-Stipendium**. Leider wurde meine Bewerbung nicht erfolgreich angenommen. Stattdessen erhielt ich Unterstützung durch das **Bafög**. Der gesamte bürokratische Aufwand hat sich jedoch gelohnt. Zusätzlich sagte mir die HM eine Förderung in Höhe von 700 Euro für den Flug zu (HM Reisekostenzuschuss).

Es ist zu empfehlen, eine gute **Sprachkenntnis** (mindestens B1) zu haben. Um mich bei der PUCP zu bewerben, musste ich eine mündliche Prüfung des DAAD ablegen. Diese fand über Zoom statt, und ich musste einen Zeitungsartikel lesen und eine kleine Diskussion mit der Professorin führen. Ich habe das B2-Niveau erhalten.

Wenn man sich im Ausland befindet und das Land eine andere Währung hat, fallen Gebühren beim Zahlen mit der Kreditkarte an. Das ist einer der Gründe, warum ich mich für die **N26-Kreditkarte** entschieden habe, da sie komplett kostenlos und gebührenfrei beim Zahlen ist. Normalerweise habe ich Geld an den BCP-Geldautomaten abgehoben, wobei ich pro Abhebung maximal 700 Soles (ungefähr

170 Euro) erhalten konnte. Für jede dieser Transaktionen fielen Kosten in Höhe von 36 Soles (ungefähr 8 Euro) an.

Bei Ankunft in Perú haben Touristen die Berechtigung, sich für einen Zeitraum von **90 Tagen im Land** aufzuhalten. Um diesen Aufenthalt um weitere 90 Tage zu verlängern, müssen verschiedene bürokratische Schritte erledigt werden. Die PUCP stellt einen schrittweisen Leitfaden zur Verfügung, wie dies gemacht werden kann. Das Dokument, das bestätigt, dass man Student ist, kann jedoch verschiedene Wochen Verspätung haben. Wenn man diesen Prozess nicht durchführt, muss man eine Strafe in Höhe von 1 Dollar pro Tag zahlen.

Ich hatte den Verlängerungsprozess gestartet, aber dieses Dokument kam nicht rechtzeitig an, als ich am Flughafen war, um zurück nach Europa zu fliegen. Deshalb musste ich über eine Webseite 30 Soles zahlen, da der Verlängerungsprozess noch im Gange war. Diese Webseite akzeptierte meine beiden Kreditkarten nicht. Eine Barzahlung war nicht möglich, sondern nur über diese Webseite.

Dann habe ich eine Freundin angerufen, und sie hat die Zahlung für mich vorgenommen. Ich war knapp davor, meinen Flug zu verpassen.

Ich habe mich für die "Young Travel **Reisekrankenversicherung** Basic" der HanseMerkur entschieden, die weltweite Abdeckung ohne die USA beinhaltet. Für den Zeitraum vom 4. März bis zum 31. August habe ich 208 Euro bezahlt.

Für Lima benötigt man keine **Impfstoffe**, aber wenn man in den Regenwald reisen möchte, wird der Impfstoff gegen Gelbfieber gebraucht.

### **3. Wohnen**

Schon vor der Anreise erhält man von der Universität in Lima eine Liste mit **Wohnungsvorschlägen** zugeschickt. Diese Wohnungen sind von der Universität selbst geprüft. Es ist wichtig, sich so schnell wie möglich darum zu kümmern, da diese Wohnungen schnell vergeben werden.

Ich persönlich hatte den Wunsch, in einem Wohnheim in unmittelbarer Nähe zur Universität zu wohnen. Der Stadtteil, in dem ich lebte, hieß Pueblo Libre und war angenehm und verhältnismäßig sicher. Die PUCP war leicht mit dem Bus in nur 10 Minuten erreichbar.

Ich habe mich für eine "Residenz" entschieden, die den Namen "Residencia Lima" trägt. Es handelt sich um eine Wohnung mit 11 Zimmern für Studierende. Jeder hatte ein eigenes Zimmer, und Küche sowie Wohnzimmer wurden gemeinsam genutzt.

Die Eigentümerin war sehr nett und stand allen Studenten immer hilfreich zur Seite und sie hatte oft Kochkurse zu den peruanischen Gerichten gegeben.

Die anderen Studierenden kamen aus Deutschland, Frankreich, Peru und Finnland.

Ich habe monatlich 710 Soles bezahlt, das sind ungefähr 170 Euro. Um meine Wäsche zu waschen, bin ich immer zu einer nahegelegenen Wäscherei gegangen. Insgesamt war ich mit dem Haus und der Umgebung sehr zufrieden.

In der Nähe befand sich ein Supermarkt sowie viele kleine Restaurants. Etwas weiter entfernt gab es außerdem einen Obst- und Gemüsemarkt. Ein Einkaufszentrum konnte in 10 Minuten mit dem Bus erreicht werden.

#### 4. Lima

Lima ist eine riesige Stadt mit 11 Millionen Einwohnern. Es gibt hier viel zu tun. Das Museum Larco mit seinem wunderschönen Garten sowie das Museum "Museo Nacional de Arqueología, Antropología e Historia del Perú", in dem Simon Bolívar (der die Unabhängigkeitskriege gegen die spanische Kolonialherrschaft führte) ein Jahr lang gelebt hat, sind definitiv einen Besuch wert.

Für mich ist der schönste Teil der Stadt die Malecón in Miraflores, wo man einen atemberaubenden Blick auf den Ozean genießen kann und die Sonnenuntergänge einfach traumhaft sind.

In Lima sollte man unbedingt das vielfältige kulinarische Angebot ausprobieren. In jedem Stadtteil findet man eine riesige Auswahl an Restaurants. Essen in Restaurants ist nicht teuer. Mit knapp 4 Euro kann man sich ein Mittagessen in einem Restaurant gönnen. Ein sehr typisches Gericht ist Ceviche, das aus rohem Fisch mit Limettensaft, Salz und Chili besteht.

Für Liebhaber des Nachtlebens sind die Stadtteile Barranco und Miraflores zu empfehlen. Hier gibt es viele Bars und Diskotheken, die man erleben kann.

In Bezug auf Sicherheit erfordert Lima stets erhöhte Aufmerksamkeit. Es gibt Viertel, die sicher sind, und andere, die man meiden sollte. Miraflores ist das bekannteste und sicherste Viertel. Es liegt etwa 30 Minuten mit dem Taxi von der Universität entfernt. Andere sichere Viertel sind: Pueblo Libre, San Isidro, San Miguel, Magdalena del Mar und Barranco.

Während meiner Zeit in Lateinamerika ist mir nichts Schlimmes passiert, aber der Diebstahl von Handys ist recht verbreitet.

Der Verkehr stellt ein großes Problem in der Stadt dar, und man muss die Fahrten gut planen. Ich habe oft Uber genutzt, aufgrund der Bequemlichkeit und der kostengünstigen Option.

Im März und April war das Wetter sehr heiß und die Sonne war recht intensiv. Von Mai bis August war es oft bewölkt und ziemlich kühl.

#### 5. Uni

Die PUCP gilt als die **beste Uni Perus** und hat innerhalb des Landes einen hervorragenden Ruf.

Der **Campus** der PUCP ist riesig und beherbergt alle Fakultäten. Dank Google Maps konnte ich alle Fakultätsgebäude leicht finden und habe mich nie verlaufen. Zusätzlich gibt es eine offizielle PUCP-App, in der die ausgewählten Kurse mit Uhrzeiten und Gebäudenamen angezeigt werden. Da kann man auch seine Leistungsnoten einsehen.

Um Zugang zum Campus zu erhalten, musste man seine persönliche Identifikationsnummer dem Sicherheitsdienst übermitteln. Als ausländische Studierende hatten wir keine physische Karte erhalten.

Auf dem Campus befindet sich auch eine kleine Klinik mit verschiedenen Ärzten. Bedauerlicherweise hatte ich die Gelegenheit, ihre Dienste in Anspruch nehmen zu müssen, da ich Magenprobleme hatte. Die medizinischen Leistungen dort sind vollständig kostenfrei.

Die Universität stellt eine Vielzahl kostenloser Sportkurse wie Fußball, Tischtennis, Tanzkurse und Basketball zur Verfügung.

Das **internationale Büro vor Ort** hat einen Willkommens- und Abschiedstag organisiert. Für alle Austauschstudierenden wurde ein Willkommenstag organisiert. Der Willkommenstag war sehr hilfreich, da wir einen Spaziergang über den Campus gemacht haben und wichtige Informationen erhielten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der International Office waren stets hilfsbereit. Es hätte jedoch noch schöner sein können, wenn sie Aktivitäten für alle ausländischen Studierenden organisiert hätten.

## **6. Kurse**

Zwei Wochen vor Semesterbeginn war es erforderlich, die **Kurse eigenständig auszuwählen**, da die Zuteilung nicht automatisch erfolgte. Pro Semester durfte ich **maximal 6 Kurse** belegen. Es gab nur wenige Kurse, die auf Englisch angeboten wurden. Mein Stundenplan umfasste lediglich Vorlesungen am Dienstag und Mittwoch.

Da ich wusste, dass die PUCP einen hohen Anspruch hat und die Kurse mit 4 peruanischen Krediten sehr anspruchsvoll waren, habe ich mich dafür entschieden, nur Kurse mit 3 ECTS-Punkten zu wählen.

Ich hatte zwei Kurse, die von 19:00 bis 22:00 Uhr liefen, was für mich etwas ungewöhnlich war. Es wurden auch Spanischkurse angeboten.

Die **Bewertungsmethoden** für jeden Kurs waren vielfältig und unterschiedlich gestaltet. Dabei flossen Zwischenprüfungen, Abschlussprüfungen, Beteiligung und Gruppenarbeit in die Notengebung ein. Wenn die **Abwesenheit** in einem Kurs 30% überstieg, galt der Kurs automatisch als nicht bestanden.

Alle Kurse waren machbar und erforderten keinen außergewöhnlichen Aufwand. Mir hat besonders gefallen, dass alle Kurse Gruppenarbeit beinhalteten. Die Professoren waren alle freundlich, gut organisiert und hilfsbereit, und ich fand alle Vorlesungen sehr interessant. Ich muss sagen, ich hatte keine Probleme mit der Sprache.

Die Noten reichen von 0 bis 20, wobei eine Mindestpunktzahl von 11 zum Bestehen erforderlich ist.

Folgende 4 Kurse habe ich belegt:

**PSICOLOGÍA SOCIAL APLICADA AL TURISMO:** In diesem Kurs wurden verschiedene Aspekte der Soziologie und Psychologie behandelt und deren Anwendung im Tourismussektor besprochen. Die letzten 30 Minuten jeder Vorlesung waren immer Gruppenarbeiten gewidmet. Die Bewertung erfolgte durch schriftliche Zwischenprüfungen, Abschlussprüfungen und die Beteiligung der Studierenden.

**DESARROLLO Y RESPONSABILIDAD SOCIAL:** Die meisten Vorlesungen fanden online statt. Es wurde über die Objetivos del Milenio, die Carta de la Tierra und den Pacto Mundial de las Naciones Unidas nachgedacht. Es werden klassische und zeitgenössische Ansätze zur Entwicklung und ihren Modellen sowie Ressourcen zur Messung, Umsetzung und Berichterstattung der sozialen Verantwortung von Organisationen überprüft.

Die Studierenden wurden in kleine Gruppen aufgeteilt, und während des Semesters musste jede Gruppe 2 kurze Lektüren präsentieren. Zwischen der Zwischenprüfung und der Abschlussprüfung gab es ebenfalls eine Gruppenpräsentation, bei der die Note für die gesamte Gruppe galt.

### **COMPORTAMIENTO DEL CONSUMIDOR:**

Es handelte sich um eine Vertiefung des Marketing-Kurses, den ich bereits im dritten Semester absolviert hatte. Die Bewertung erfolgte durch 2 schriftliche Klausuren, eine Präsentation, die

Beteiligung der Studierenden und eine abgegebene Arbeit. Die Abgabe und Präsentation erfolgten in Gruppenarbeit.

**ANÁLISIS DE MERCADO Y ESTRATEGIAS PARA NEGOCIOS EN MARCHA:** Der Kurs bestand ausschließlich aus Gruppenarbeit und Präsentationen. Jeder Gruppe wurde ein aktuelles Unternehmen zugewiesen. Unsere Aufgabe als Gruppen bestand darin, gemeinsam mit dem Unternehmensleiter Schwierigkeiten zu identifizieren und Vorschläge zur Verbesserung zu erarbeiten.

## **7. Reisen**

Peru hat aufgrund seiner vielfältigen Landschaft und Erlebnismöglichkeiten viel zu bieten, daher sollte man die freie Zeit nutzen, um zu reisen. Um mich während meiner Reise durch das Land zwischen den Städten zu bewegen, habe ich hauptsächlich Nachtbusse genutzt. Diese Busse sind sehr komfortabel, die Rückenlehnen können bis zu 180 Grad geneigt werden, sodass man wie in einem Bett schlafen kann.

Meine Top 3 Orten waren:

- Iquitos und der Amazonas-Regenwald: Dies ist die zweitgrößte Stadt im Amazonasgebiet und ein Ausgangspunkt, um den Amazonas zu erkunden.
- Cusco und Machu Picchu: Cusco liegt auf 3400 Metern über dem Meeresspiegel und war die Hauptstadt des Inka-Imperiums. Hier gibt es viele touristische Attraktionen. Das war mein zweites Mal, dass ich Machu Picchu besucht habe, und es war genauso faszinierend wie beim ersten Mal.
- Huaraz und das Trekking zu Laguna 69

## **8. Fazit**

Ich habe meine Zeit in Peru sehr genossen und kann sagen, dass das Auslandssemester eine unglaublich bereichernde Erfahrung war, die mir neue Einblicke in eine fremde Kultur und eine andere Bildungsumgebung ermöglichte. Peru, als Land, hat mich tief beeindruckt, sowohl durch seine vielfältige Kultur als auch durch die atemberaubende Landschaft, die ich erkunden konnte.

Die Menschen in Peru sind offen, nett und neugierig und ich fühlte mich während meines Aufenthalts herzlich willkommen. Die Möglichkeit, meine Sprachkenntnisse in einer authentischen Umgebung zu verbessern, war von unschätzbarem Wert. Es war aufregend, mit den Einheimischen in ihrer eigenen Sprache zu kommunizieren und dadurch noch tiefere Einblicke in ihre Lebensweise und Traditionen zu erhalten.

Neben den positiven Erfahrungen gab es auch Herausforderungen, denen ich mich stellen musste. Das Leben in einer fremden Umgebung brachte gelegentlich unerwartete Situationen mit sich, die meine Fähigkeit zur Anpassung und meine Flexibilität stärkten. Diese Herausforderungen halfen mir jedoch, über mich hinauszuwachsen und mein Selbstvertrauen in unbekanntem Situationen zu stärken.

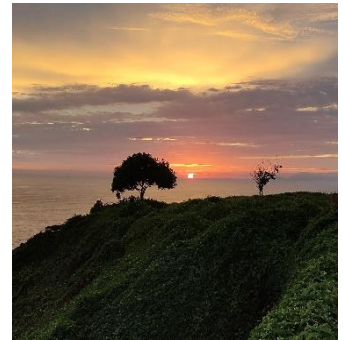
Insgesamt betrachtet war das Auslandssemester eine unvergessliche Zeit, die mich sowohl akademisch als auch persönlich nachhaltig beeinflusst hat. Ich bin stolz darauf, dass ich alle von mir gewählten Kurse erfolgreich abgeschlossen habe und diese Erfahrung für mein zukünftiges akademisches und persönliches Wachstum von unschätzbarem Wert sein wird.



Universitätscampus:



Stadt:



Essen: Ceviche, Obst im Markt, Chicharon de pescado und Tallarin saltados



Reisen: Macchu Picchu, Laguna 69, Amazonasfluss und Rafting in Arequipa

